



Aargauer Zeitung / Mittelland Zeitung vom 09.01.2006

Autolärm dringt wieder ungebremst an die Ohren

Killwangen/Würenlos Auf der A1 werden aufgrund der Gesamterneuerung die bestehenden Lärmschutzwände abgebrochen und durch neue ersetzt. Beatrice Guarisco

Heute beginnen die Bauarbeiten an der Autobahnbrücke zwischen Würenlos und Killwangen. Brücke und Fahrspuren werden verbreitert. Deshalb ist der Lärmschutz für einige Monate nicht im bisherigen Umfang gewährleistet.

«Jede Instandsetzung einer Autobahn ist schwieriger als ein Neubau. Denn bei einem Umbau müssen wir arbeiten, während der Verkehr weiterfliesst», sagt Chefbauleiter Peter Schellenberg vom Windischer Bauingenieurbüro Gerber + Partner. Zudem sei das Gelände für die grossen Maschinen teilweise schwer zugänglich. Und schweres Baugeschütz ist notwendig für die Gesamterneuerung der A1 Limmattal, die bis Ende 2007 dauert.

Doch vorerst werden auf dem rund 500 Meter langen Abschnitt auf der Autobahn-Limmatbrücke bei Würenlos die vier Meter hohen Lärmschutzwände abgebrochen. Temporär ersetzt werden sie durch Betonelemente mit Schaltafeln. «Diese Betonelemente sind miteinander verbunden. Seitlich lassen sie sich nur schwer verschieben», führt Schellenberg aus. Dadurch blieben die Elemente auch stabil, wenn sie von einem Autofahrer gerammt würden. Die Baustellenabschränkungen werden gegenüber der Fahrbahn aufgestellt und sollen den Lärm etwas mildern. «Die Bewohner von Würenlos haben einen Sommer lang einen verminderten Lärmschutz. Dafür bekommen sie nachher massiv bessere Wände», betont Schellenberg. Die neuen, sechs Meter hohen Lärmschutzwände bei der A1 in Würenlos sollen, sofern alles nach Plan verläuft, Ende März 2007 montiert sein. Damit die Limmatbrücke den Benutzern und Anwohnern optisch erhalten bleibt, sind ihre Lärmschutzwände neu aus Glas.

Neue Wände in Killwangen

Bereits im Oktober 2006 sollen auf der Killwanger Seite bei der Limmatbrücke neue, fünf Meter hohe Lärmschutzwände erstellt werden. Darin einbezogen wird die Stützmauer bei der Firma Dictaphone. Beim Lehnenviadukt Killwangen-Spreitenbach stehen ab zirka Ende März 2006 die Lärmschutzwände wieder. «Wir bauen abschnittsweise. Jedes Teilstück muss fixfertig sein, wenn wir es wieder dem Verkehr übergeben», sagt Schellenberg.

Saniert wird die A1 zwischen Wettingen und der Kantonsgrenze bei Dietikon. Im Rahmen der Gesamterneuerung werden auf dem ganzen Abschnitt 2200 Meter Lärmschutzwände für zehn Millionen Franken erneuert oder neu erstellt. Täglich rollen hier 120 000 Fahrzeuge über die 1971 in Betrieb genommene Autobahn.

www.ag.ch/a1_limmattal

Weitere Informationen zum Stand der Arbeiten auf der A1 Limmattal, die aktuelle Verkehrssituation sowie Webcams finden sich im Internet unter obenstehender Adresse.

Lange Geschichte des Lärmschutzes

Das Umweltschutzgesetz verlangt seit 1983 nach stärkerem Lärmschutz entlang der A1 im Limmattal. Einsprachen seitens der Gemeinden im zürcherischen Limmattal gegen das Sanierungsprogramm vom Kanton verlangten einen weitergehenden Ausbau. Das Ende wurde immer wieder hinausgeschoben, unter anderem wegen einer Submissionsbeschwerde und zuletzt der Lieferung falschen Materials. Wenn nun alles gut geht, soll der Lärmschutz hier im April montiert sein. (jk/az)